

Kostenfreie Interrail-Pässe für alle Erasmus+ Studierende

Problembeschreibung

Im Rahmen des Erasmus+ Programms der Europäischen Union reisten allein 2018/19 335.600 Studierende in andere Länder¹ und sammelten dabei wertvolle Erfahrungen.

Die Reisekosten müssen von den "Higher Education Mobility"-Teilnehmenden im Erasmus+ Programm faktisch selbst getragen werden. Vor allem wegen der für viele Studierende kaum bezahlbaren Preise für internationale Zugreisen und den günstigen Angeboten von Billigfluggesellschaften nahmen sowohl für die Hinreise als auch für die Rückreise über 75 Prozent der Studierenden das Flugzeug.² Dieser Effekt wird dadurch verstärkt, dass das Erasmus Student Network (ESN), die nach eigenen Aussagen größte Studierendenorganisation Europas, mit verschiedenen Fluglinien kooperiert. Seit 2017 besteht eine enge Partnerschaft mit der Fluggesellschaft Ryanair, durch welche Erasmus+ Studierende für vier Flüge 10 Prozent Rabatt auf den Ticketpreis und ein kostenloses 20 Kilogramm Gepäckstück erhalten.³ Allein im Jahr 2019/20 wurden über 400.000 Flüge im Rahmen des Rabattprogramms gebucht.⁴ Erst im Frühjahr 2021 hat ESN Italy eine Kooperation mit Qatar Airways bekannt gegeben.⁵ Als Studierende, die vielfach einen Erasmus+ Aufenthalt absolviert haben bzw. noch absolvieren werden, bereitet uns dieser Status Quo aus vier Gründen Sorgen:

1. **Nachhaltigkeit:** Weil Fliegen die klimaschädlichste Art zu Reisen ist, trägt das Erasmus+ Programm maßgeblich zum ohnehin großen CO₂-Ausstoß der Europäischen Union bei.

¹ Erasmus+ Annual Report 2019, Luxemburg 2020, S. 37,

<https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/30af2b54-3f4d-11eb-b27b-01aa75ed71a1/language-en>.

² Students' Mobility Needs. Snapshots of a Eurail survey on participants in Erasmus+ Mobility Programmes, Brüssel 2020, S. 4,

https://esn.org/sites/default/files/news/erasmus_mobility_survey_report_-_final_0.pdf.

³ Ryanair & ESN Celebrate Launch Of Fourth Year Partnership - Italy & Spain The Most Popular Erasmus Destinations, 15.09.2020, <https://corporate.ryanair.com/news/ryanair-esn-celebrate-launch-of-fourth-year-partnership-italy-spain-the-most-popular-erasmus-destinations/>.

⁴ Erasmus Student Network Annual Report 2019/2020, Brüssel 2020, S. 50,

https://issuu.com/esnint/docs/annual_report_2019-2020.

⁵ Qatar Airways auf der Webseite von ESN Italy, <https://esn.it/en/node/957>.

2. **Gerechtigkeit:** Wenn nachhaltiges Reisen mehr kostet als andere Arten zu Reisen, können sich insbesondere sozioökonomisch benachteiligte Studierende keinen nachhaltigen Erasmus+ Austausch leisten. Dies steht im Widerspruch zu den Zielen der Chancengleichheit und Inklusion des Erasmus+ Programms.
3. **Glaubwürdigkeit der Europäischen Institutionen:** Im November 2019 rief das Europäische Parlament den Klimanotstand aus,⁶ wenig später stellte die Europäische Kommission ihren milliardenschweren European Green Deal vor.⁷ Im Europäischen Jahr der Schiene 2021 wird die nachhaltige Transformation des Verkehrssektors beschworen.⁸ Wenn es aber darum geht, den Einfluss eines eigenen Programms auf das Klima in den Blick zu nehmen und das Programm entsprechend anzupassen, agiert die Europäische Union noch immer schwerfällig. Es ist bezeichnend, dass die European University Foundation, ein Netzwerk aus europäischen Spitzenuniversitäten, noch Ende 2019 feststellte, dass Erasmus+ grüne Maßnahmen nur zögerlich in seine eigenen Prozesse integriert habe.⁹ Dadurch werden der vom Erasmus+ Programm verkörperte europäische Gedanke und der Klimaschutz zu Gegensätzen. Das mindert die Beliebtheit des Erasmus+ Programms und die Glaubwürdigkeit der Europäischen Union in Bezug auf ihre Nachhaltigkeitsbemühungen.
4. **Europäische Integration:** Das Erasmus+ Programm verbindet seit Jahrzehnten Europa und seine Bürger:innen und stärkt damit den europäischen Zusammenhalt. Ein Flug von Metropole zu Metropole trägt dazu jedoch kaum etwas bei. Das Potential, die vielfältigen landschaftlichen und kulturellen Facetten Europas im Rahmen der An- und Abreise an Studierende zu vermitteln, wird derzeit nicht genutzt.

Entscheidung des Europäischen Parlaments

Das Europäische Parlament hat deshalb in seiner Entscheidung vom 15. September 2020 zu wirksamen Maßnahmen zur umweltgerechten Gestaltung von Erasmus+, des Programms „Kreatives Europa“ und des Europäischen Solidaritätskorps¹⁰ unter anderem gefordert, dass Erasmus+ Studierende bestärkt werden sollen, sich für die am wenigsten umweltschädlichen Verkehrsmittel wie den Zug zu entscheiden. Zudem soll die derzeitige Finanzregelung so

⁶ Pressemitteilung des Europäischen Parlaments vom 29. November 2019,

<https://www.europarl.europa.eu/news/de/press-room/20191121IPR67110/europaisches-parlament-ruft-klimanotstand-aus>.

⁷ Communication from the Commission to the European Parliament, the European Council, the Council, the European Economic and Social Committee and the Committee of the Regions: The European Green Deal vom 11. Dezember 2019 (COM/2019/640 final), <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?qid=1588580774040&uri=CELEX%3A52019DC0640>.

⁸ Siehe die Legislative Entscheidung des Europäischen Parlaments vom 15. Dezember 2020 zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über ein Europäisches Jahr der Schiene (2021),

https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-9-2020-0345_DE.html.

⁹ Programmankündigung des von der European University Foundation, der European Students' Union und ESN organisierten 9. Erasmus Salon zum Thema "Green Erasmus: from utopia to policy",

<https://salons.uni-foundation.eu/salons/green-erasmus-utopia-policy/>.

¹⁰ https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-9-2020-0211_DE.html.

überarbeitet werden, dass die zusätzlichen Kosten und Fahrzeiten im Zusammenhang mit der Nutzung umweltfreundlicherer Verkehrsmittel vollständig erstattet werden und zusätzliche Fahrtzeiten bei der Zuweisung von Finanzhilfen berücksichtigt werden. Weiter soll das Europäische Jahr der Schiene 2021 genutzt werden, um Partnerschaften mit Bahnunternehmen einzugehen, damit den Teilnehmern Vorzugstarife gewährt werden. Schließlich betont das Parlament, dass wirksame Maßnahmen zur umweltgerechten Gestaltung des Erasmus+ Programms Geld kosten werden.

Neuer Erasmus+ Programmleitfaden der Europäischen Kommission

Vor diesem Hintergrund ist der neue Erasmus+ Programmleitfaden der Europäischen Kommission¹¹, der am 25. März 2021 veröffentlicht wurde, und für die Jahre 2021 bis 2027 gilt, unzureichend. Zwar ist es ein erster Schritt in die richtige Richtung, dass erstmals umfassende Nachhaltigkeitsstrategien entwickelt wurden und in diesem Zusammenhang auch die hohen individuellen Kosten, die Studierenden durch die Wahl umweltfreundlicher Verkehrsmittel entstehen, benannt werden. Die neuen Anreize sind jedoch zu gering und ihre Umsetzung zu bürokratisch, weshalb ein wirklicher Wandel des Reiseverhaltens der Studierenden unwahrscheinlich scheint. Konkret bleiben die folgenden drei Punkte hinter den Erwartungen vieler Studierenden und Internationalen Büros zurück:

1. **Höhe des Zuschusses:** Der einmalige Zuschuss, der bei der Wahl von nachhaltigen Transportmitteln künftig gezahlt werden soll, ist mit 50 EUR und bis zu vier Tagen zusätzliche individuelle Unterstützung unzureichend, um die preisliche Differenz zwischen einem Billigflug und einer nachhaltigen An- und Abreise vollständig auszugleichen. Auf der beliebten Strecke Berlin - Budapest zahlt man zum Beispiel für die An- und Abreise mit dem Flugzeug mindestens 16 EUR (Ryanair), mit dem Zug dagegen mindestens 94 EUR (Österreichische Bundesbahnen).¹²
2. **Bürokratie:** Die Lösung der Kommission ermöglicht es den Studierenden, die Kompensation zu erhalten, wenn für den überwiegenden Teil der An- und Abreise emissionsarme Verkehrsmittel wie Bus, Bahn oder Fahrgemeinschaften genutzt wurden. Es steht jedoch zu befürchten, dass diese Flexibilität zu einem erhöhten bürokratischen Aufwand sowohl für die Studierenden als auch für die Internationalen Büros als durchführende Stellen führt. Dies würde die Motivation der Studierenden, den Zuschuss zu beantragen, deutlich senken. Es wird zudem interessant zu sehen sein, wie die Studierenden nachweisen müssen, dass sie gemeinsam mit dem Auto angereist sind.

¹¹ Erasmus+ Programme Guide 2021 vom 25. März 2021, https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/sites/default/files/2021-erasmusplus-programme-guide_v3_en.pdf.

¹² Niedrigste Preise ohne Sonderangebote.

3. **Anreiz:** Statt einer rückwirkenden Kompensation für umweltfreundliches Reisen, plädieren wir für einen Anreiz, der schon bei Planung des Auslandsaufenthalts einen Großteil der Studierenden überzeugt. Wir bezweifeln, dass die Einführung eines geringen Zuschusses in der Lage ist, das Ziel eines nachhaltigen Erasmus+ Programms zu erreichen. Indem man sich auf eine punktuelle Kompensation beschränkt, geht außerdem der positive Wirkungseffekt verloren, den eine ganzheitliche Förderung von Zugreisen auf die europäische Verkehrswende haben könnte.

Unsere Forderung

Wir fordern deshalb die Europäische Kommission auf, ihren eigenen Nachhaltigkeitsbestrebungen gerecht zu werden und einen wirksamen Anreiz für Erasmus+ Studierende zu schaffen, zukünftig auf das Flugzeug zu verzichten. Angesichts des großen Erfolgs der DiscoverEU Initiative, welche ab 2022 ein Bestandteil des Erasmus+ Programms sein wird, schlagen wir vor, **Erasmus+ und Interrail zu verbinden, um allen Erasmus+ Studierenden eine kostenfreie und nachhaltige Zugreise zu und von ihrem Austauschort zu ermöglichen.** Damit wird für die Studierenden ein echter Anreiz geschaffen und der bürokratische Aufwand hält sich in Grenzen. Denkbar wäre es, dass spezielle Interrail-Pässe entweder direkt von den Internationalen Büros oder - ähnlich der derzeitigen Ryanair-Partnerschaft - über ESN als Bestandteil der ESNcard an die Studierenden ausgehändigt werden.

Das Europäische Jahr der Schiene ist ein günstiger Zeitpunkt, Erasmus+ durch kostenfreie Interrail-Tickets für alle Studierenden nachhaltiger zu machen.

